

MEIN AUSLANDSPRAKTIKUM IN AMSTERDAM

bei Bureau B+B urbanism and landscape architecture

\ ALLGEMEINE DATEN

Im Rahmen meines Studiums der Stadtplanung absolvierte ich im Wintersemester 2025/26 ein fünfmonatiges Auslandspraktikum in Amsterdam, Niederlande. Mein Praktikum fand bei dem renommierten Planungsbüro Bureau B+B Urbanism and Landscape Architecture statt, das sich mit zukunftsorientierten städtebaulichen und landschaftsplanerischen Projekten beschäftigt.

Ich entschied mich bewusst dafür, mein Praxissemester im Ausland zu verbringen, um sowohl fachlich als auch persönlich zu wachsen. Der Aufenthalt bot mir die Möglichkeit, internationale Perspektiven auf Stadtplanung kennenzulernen, neue Menschen zu treffen und mich in einem anderen kulturellen Kontext weiterzuentwickeln. Die Förderung durch das Erasmus+ Programm ermöglichte mir diesen Auslandsaufenthalt und unterstützte mich dabei, wertvolle Erfahrungen in einem internationalen Umfeld zu sammeln.

\ VORBEREITUNG

Bereits frühzeitig begann ich mit der Suche nach einem geeigneten Praktikumsplatz und bewarb mich parallel zu meinem Studium bei verschiedenen Planungsbüros. Von Anfang an war für mich klar, dass ich mein Praxissemester im Ausland absolvieren wollte. Dabei legte ich meinen Fokus vor allem auf die Niederlande und Skandinavien, da diese Länder in der Stadtplanung als besonders fortschrittlich gelten und innovative Ansätze verfolgen.

Insgesamt bewarb ich mich bei etwa 30 Büros, was einige Zeit und Organisation erforderte. Schließlich wurde ich zu mehreren Vorstellungsgesprächen eingeladen. Dabei lernte ich auch, dass Bewerbungsprozesse im Ausland teilweise deutlich länger dauern können und man Geduld mitbringen muss, da Rückmeldungen nicht immer zeitnah erfolgen. Umso größer war meine Freude, als ich schließlich drei Zusagen von internationalen Büros erhielt. Nach sorgfältiger Abwägung entschied ich mich letztlich für ein Praktikum bei Bureau B+B in Amsterdam, da mich deren Arbeitsweise, Projekte und das Team besonders überzeugten.

\ UNTERKUNFT

Die Wohnungssuche in Amsterdam erwies sich als schwieriger als erwartet: Der Markt ist angespannt, die Mieten sind hoch und Zimmer stark umkämpft, weshalb eine frühe Suche entscheidend ist. Ich fand schließlich ein kleines Zimmer in einer Zweier-WG, allerdings zu einem recht hohen Preis. In Amsterdam muss man in der Regel mit Mieten von etwa 800–1.000 Euro rechnen, weshalb sich auch die Suche in umliegenden Orten lohnen kann. Hilfreich war es außerdem, mein Praktikumsbüro sowie persönliche Kontakte nach Tipps und Empfehlungen zu fragen. Viele Zimmerangebote findet man zudem in Facebook-Gruppen, wobei man hier auf Betrugsangebote achten sollte. Eine weitere nützliche Plattform für die Zimmersuche ist Kamernet, über die ich letztlich mein Zimmer gefunden habe und die ich daher weiterempfehlen kann.

\ PRAKTIKUM BEI B+B

Die Arbeit bei Bureau B+B war sehr spannend, abwechslungsreich und in vielerlei Hinsicht eine große Bereicherung. Ich arbeitete fünf Tage pro Woche insgesamt 40 Stunden. Das Büro befindet sich in Amsterdam Noord und ist offen und ansprechend gestaltet. B+B ist ein interdisziplinäres Büro für Stadtplanung und Landschaftsarchitektur mit einem internationalen Team von etwa 20 Mitarbeitenden. Neben mir gab es eine weitere Praktikantin, mit der ich mich schnell anfreundete.

Ich wurde von Beginn an sehr freundlich in das Team aufgenommen und durfte an zahlreichen Projekten mitarbeiten. Dabei erhielt ich vielfältige Einblicke in unterschiedliche Arbeitsbereiche. Zu meinen Aufgaben gehörten unter anderem das Erstellen von Grafiken, das Bauen von Modellen, das Anfertigen von Lageplänen und Schnitten sowie die Durchführung von Recherchen. Insgesamt waren meine Tätigkeiten sehr vielseitig, und mir wurde früh viel Verantwortung übertragen, sodass ich zunehmend selbstständig arbeiten konnte.

Die Kommunikation im Büro fand auf Englisch statt, was gut funktionierte und mir half, meine Sprachkenntnisse weiter auszubauen. Besonders positiv war die angenehme und kollegiale Atmosphäre: Die Mitarbeitenden bemühten sich aktiv darum, uns Praktikantinnen ins Team zu integrieren. Gemeinsame Mittagessen, Aktivitäten oder Feierabendbiere trugen dazu bei, dass man sich auch auf persönlicher Ebene gut kennenlernen konnte und das Praktikum insgesamt sehr bereichernd machte.

\ FINANZEN

Die Lebenshaltungskosten in den Niederlanden und insbesondere in Amsterdam sind höher als in Deutschland, vor allem aufgrund der sehr hohen Mietpreise. Dank der finanziellen Unterstützung durch das Erasmus+ Programm sowie meines Gehalts vom Praktikumsbüro war mein Alltag jedoch finanzierbar. Ich kam damit gut über die Runden und konnte mir auch Ausflüge in umliegende Städte sowie verschiedene Freizeitaktivitäten leisten. Zusätzlich sollte man die Anschaffung oder Miete eines Fahrrads einplanen, da dieses in Amsterdam das wichtigste Fortbewegungsmittel ist und im Alltag unverzichtbar ist.

\ ALLTAG UND FREIZEIT

Ein typischer Arbeitstag begann für mich gegen 7:30 Uhr. Um etwa 8:30 Uhr fuhr ich mit dem Fahrrad rund 30 Minuten zur Arbeit, sodass ich pünktlich um 9:00 Uhr im Büro war. Die Aufgaben waren dabei sehr abwechslungsreich und wechselten je nach Projekt. Jeden Montag startete die Woche mit einem gemeinsamen „Monday Morning Meeting“, bei dem alle Mitarbeitenden über aktuelle Projekte und Termine informiert wurden. Um 12:00 Uhr war es die Aufgabe der Praktikant:innen, ein gemeinsames Mittagessen vorzubereiten. Dieses bestand in der Regel aus frischem Brot, verschiedenen Aufstrichen, einem großen Salat sowie einem wechselnden warmen Gericht. Um 12:30 Uhr aßen wir dann alle zusammen am großen Tisch – ein schönes Ritual, das den Teamzusammenhalt stärkte. Anschließend wurde weitergearbeitet, und mein Arbeitstag endete meist gegen 17:30 Uhr, wobei sich hin und wieder auch ein paar Überstunden ergaben. Abends fuhr ich wieder mit dem Fahrrad nach Hause und ließ den Tag entspannt ausklingen.

An den Wochenenden hatte ich viel Zeit, Amsterdam ausgiebig zu erkunden. Die Stadt zeichnet sich durch ihre Grachten, historische Architektur, lebendige Kultur, vielfältige Viertel und eine sehr fahrradfreundliche Infrastruktur aus. Außerdem konnte man dank der kurzen Distanzen in den Niederlanden problemlos Tagesausflüge in umliegende Städte oder ans Meer unternehmen.

Zu meinen persönlichen Highlights zählten der gemeinsame Office-Trip ins Lake District in England mit dem gesamten Team sowie die Weihnachtsfeier, die monatlichen Büroaktivitäten und unsere Abschiedsfeier am Ende des Praktikums. Diese Erlebnisse haben meinen Aufenthalt besonders geprägt und werden mir lange in Erinnerung bleiben.

\ TIPPS FÜR ZUKÜNFTIGE STUDIERENDE

- **Frühzeitig bewerben:** Möglichst früh bei vielen Büros bewerben und auch bei längeren Wartezeiten dranbleiben.
- **Wohnungssuche breit aufstellen:** Über Plattformen wie Facebook-Gruppen, Kamernet.nl, Funda.nl, Huurwoningen.nl, m2studenthousing.nl und Pararius.com suchen – dabei aber unbedingt auf Scams achten.
- **Fahrrad besorgen:** Ein Fahrrad ist in Amsterdam unverzichtbar. Man kann monatlich eines bei Swapfiets mieten oder günstig gebrauchte Räder über Facebook-Gruppen und Marktplaats finden.
- **Regenkleidung einplanen:** Gute, wasserfeste Kleidung lohnt sich, da es häufig regnet.
- **ÖPNV unkompliziert nutzen:** Für Bus, Tram und Bahn kann man einfach mit der eigenen Bankkarte ein- und auschecken.
- **Soziale Kontakte knüpfen:** Kontakte lassen sich gut über das Erasmus Student Network oder Apps wie Bumble BFF finden.
- **Grundkenntnisse Niederländisch lernen:** Auch wenn Englisch oft reicht, helfen Grundkenntnisse im Alltag sehr.
- **Offen und engagiert sein:** Keine Angst vor neuen Arbeitsweisen oder Aufgaben haben und Eigeninitiative zeigen.
- **Ins Team einbringen:** Aktiv am Büroalltag teilnehmen, z. B. bei gemeinsamen Mittagessen oder Aktivitäten.
- **Freizeit-Tipps:**
 - Cineville Card für günstige Kinobesuche
 - Urban Sports Club für vielfältige Sportangebote
- **Mut zum Auslandsaufenthalt:** Traut euch ins Ausland zu gehen! Die Erfahrung ist unglaublich wertvoll und lohnt sich auf jeden Fall.

\ FAZIT

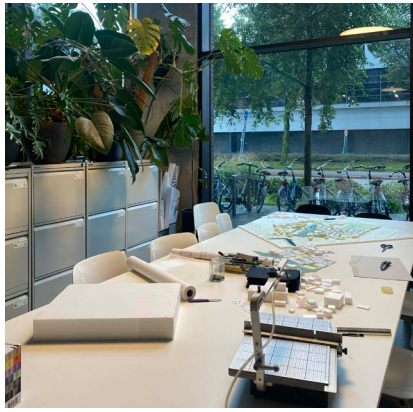
Insgesamt hat das Praktikum meine Erwartungen deutlich übertroffen. Ich habe fachlich sehr viel gelernt, bin sicherer im Umgang mit Planungsprogrammen geworden und konnte meine persönlichen Kompetenzen weiterentwickeln. Zudem erhielt ich einen realistischen Einblick in den beruflichen Alltag in einem internationalen Planungsbüro.

Ich würde mich jederzeit wieder dafür entscheiden, ein Praktikum im Ausland zu absolvieren, und werde sehr positiv auf diese Zeit zurückblicken. Die Erfahrungen haben mich in meiner Studien- und Berufswahl bestärkt und mir gezeigt, dass ich mir eine Zukunft in diesem Berufsfeld gut vorstellen kann. Ich bin sehr dankbar für all die Erlebnisse, die ich sammeln durfte. Besonders hervorheben möchte ich die finanzielle Unterstützung durch das Erasmus+ Programm, ohne die dieser Auslandsaufenthalt für mich nicht möglich gewesen wäre. Ich kann jedem nur empfehlen, die Chance zu nutzen, für eine Zeit ins Ausland zu gehen und die eigene Komfortzone zu verlassen. Die Erfahrungen, die man dabei sammelt, sind äußerst wertvoll und prägen einen sowohl persönlich als auch fachlich.

\ GALERIE



Das Büro und Modellbau



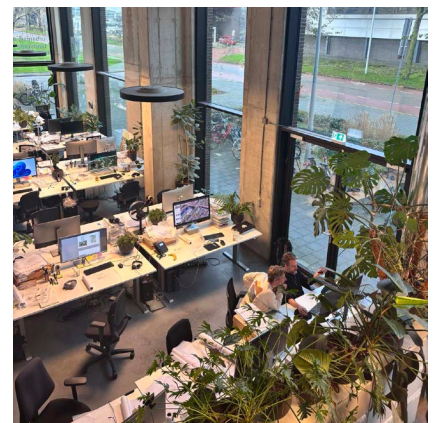
Der Office-Trip im Lake District



Amsterdam erkunden

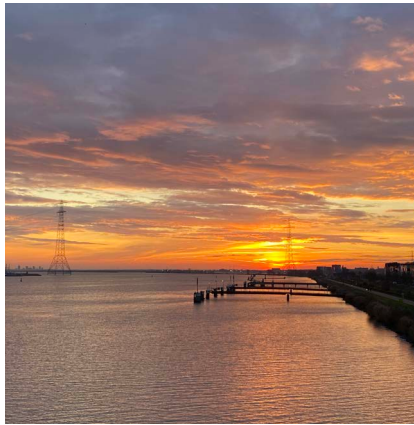


Büroalltag

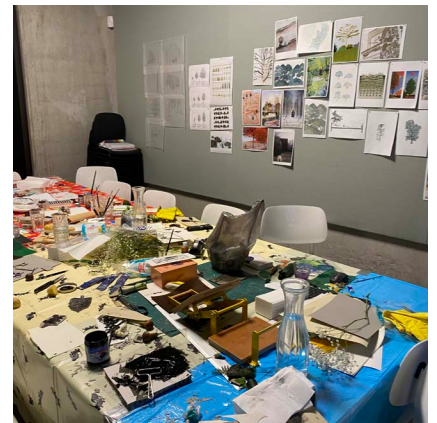
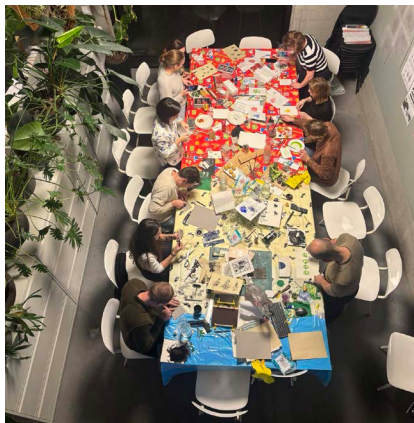




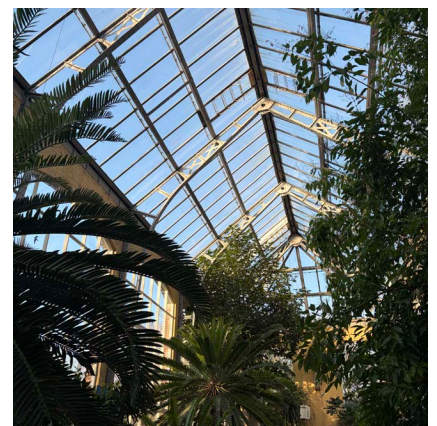
Amsterdam erkunden



gemeinsame Büroaktivität: Tree Painting Workshop



verschiedene Aktivitäten in Amsterdam



die Weihnachtsfeier, gemeinsame Zeit und Abschiedsfeier

